

VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JULI BIS DEZEMBER 2013

**BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ**

DES OÖ. LANDESMUSEUMS



M OBERÖSTERREICHISCHES
LANDESMUSEUM

inhalt

- 3 ausstellungen
- 4 entomologie
- 5 botanik
- 7 mykologie
- 8 alle termine
im überblick
- 10 ornithologie
- 13 geologie
- 14 vermittlung
- 15 kataloge, bestellschein
- 16 info



editorial

Liebe Besucherinnen und Besucher des Biologiezentrums!

Das Jubiläumsjahr 2013 „20 Jahre Biologiezentrum“ ist auch Anlass Verbesserungen am Gebäude des Biologiezentrums in Angriff zu nehmen. Eingangsbereich und Foyer werden baulich neu gestaltet. Der Eingang wird auf die Südseite verlegt und in einer weiteren Bauetappe soll ein Personenlift errichtet werden. Damit wird ein besucherfreundlicher Eingangsbereich geschaffen und Barrierefreiheit in die oberen Etagen. Natürlich ist das mit umfangreichen Baumaßnahmen verbunden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass der Sonderausstellungsbereich des Biologiezentrums deshalb von Mitte Juli bis Jahresende 2013 geschlossen werden muss. Das Biologiezentrum wird danach mit der Sonderausstellung „Tintenfisch und Ammonit“ neu eröffnet. Es ist jedoch dafür gesorgt, dass unser Veranstaltungsprogramm im Vortragsaal und im Ökopark auch während dieser Zeit stattfinden kann. Auch der wissenschaftliche Sammlungsbetrieb bleibt natürlich aufrecht.

Wir laden Sie dazu ein, auch während dieser Umbauphase die bunte Vielfalt von Vorträgen und Arbeitsabenden zu besuchen. Weil die wissenschaftliche Arbeit an unseren Sammlungen, unsere Publikationstätigkeit und das Wachstum unserer Sammlungen zumeist abseits der breiteren Öffentlichkeit stattfindet, empfehlen wir Ihnen auch unsere umfangreiche Festschrift, wo über die Aktivitäten am Biologiezentrum während der letzten 20 Jahre berichtet wird. Die dort sichtbare dynamische Entwicklung des Biologiezentrums lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Mit freundlichen Grüßen Ihr
HR Dr. Gerhard Aubrecht

Der Baikalsee

Die Perle Sibiriens

NUR NOCH BIS 14.7.2013 IM BIOLOGIEZENTRUM



Nur mehr in den ersten zwei Juliwochen besteht die Möglichkeit zur Besichtigung dieser umfassenden Schau über den Baikalsee. Sie wurde durch eine Zusammenarbeit mit dem Museum für Naturkunde in Ulan-Ude, der Hauptstadt der Republik Burjatien ermöglicht. So kann das Biologiezentrum die biologischen Besonderheiten rund um den tiefsten und ältesten See der Erde präsentieren.

Eröffnung der nächsten Ausstellung am Donnerstag, 16. Jänner 2014:

Tintenfisch und Ammonit

17. Jänner 2014 – 7. September 2014

Die heute lebenden Tintenfische, insbesondere die Kraken, gelten als die intelligentesten wirbellosen Tiere. Die Ammoniten, ihre ausgestorbenen Verwandten, deren fossile Schalen man auch bei uns in den Nördlichen Kalkalpen finden kann, waren zu einigen Zeiten der Erdgeschichte sogar die größten Raubtiere der Meere. In der Ausstellung wird auf die über 500 Millionen Jahre währende Evolution der Tintenfische eingegangen. Die Besucher haben die Möglichkeit, diese faszinierenden Tiere in Aquarien zu beobachten.



15. Juli 2013 bis 15. Jänner 2014
Umbauarbeiten im Foyer des Erdgeschosses

Um den Eingangs- und Ausstellungsbereich attraktiver zu gestalten und die Vorarbeiten für die Installation eines Liftes zur behindertengerechten Erschließung des Biologiezentrums zu beginnen, wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 keine Ausstellung im Biologiezentrum zu sehen sein. Wir ersuchen um Ihr Verständnis. Die Arbeitsabende und Vorträge sind davon nicht betroffen und werden trotzdem stattfinden!



Samstag, 13.7.2013

Exkursion

Dachsteinplateau

(Krippenstein, Gjaidalm),
gemeinsam mit der Botani-
schen Arbeitsgemeinschaft

Die Exkursion führt uns in die alpine und hochalpine Zone des Dachsteingebirges. Mit der Gondelbahn geht es bequem auf den Krippenstein (2108 m) oder weiter zur Gjaidalm (1738 m). Ein Mosaik aus Karstflächen, Latschen (*Pinus mugo*), Zwergsträuchern, Almweiden und Seggenrasen bietet alpinen Insekten geeignete Lebensräume.

Treffpunkt: Obertraun, Talstation Krippensteinbahn 10.00 Uhr. Veranstaltung findet nur bei Schönwetter statt. Im Zweifelsfall Anruf unter 0676-7274985 oder 0650-2939300.



Freitag, 4.10.2013

Eine Gruppe von Schnaken (Tipuliden) mit ungewöhnlicher Verbreitung und die möglichen Gründe

Eine Untergattung der Tipuliden (Tipulidae, Diptera) hat eine für Tipuliden ungewöhnliche Verbreitung von der Südspitze Afri-

kas bis Nordeuropa. In Afrika südlich der Sahara kommen die Arten nur auf höheren Bergen vor, nur im südlichsten Afrika auch in tiefen Lagen, in Europa sind sie von tiefen Lagen bis in die mittlere montane Zone verbreitet. Sie sind also sowohl in Afrika als auch in Europa Vertreter einer gemäßigten Klimazone. Neuerdings kommen zwei europäische Arten auch in Nordamerika vor. Es wird auch mit der Verbreitung anderer Tipuliden verglichen. (Foto: *Tipula (Tipula) paludosa* MEIG. Fotoautor: P. Vogtenhuber)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Peter
VOGTENHUBER, St. Georgen/Gusen

Freitag, 8.11.2013

23. Hymenopterologen- treffen

19.00 Uhr: im Restaurant Klosterhof,
Landstraße 30

Samstag, 9.11.2013

Arbeitstreffen der Hymenopterologen

9.00 – 11.00 Uhr: in der Sammlung des
Biologiezentrums

Samstag, 9.11.2013 bis

Sonntag, 10.11.2013

80. Internationale Entomologentagung

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie
Sonntag, 9.00 bis 13.30 Uhr: Schloss-
museum Linz, Tummelplatz 10. (Pro-
gramm liegt erst im Herbst 2013 vor
und kann auch unter www.biologiezentrum.at abgefragt werden) – ca. 150
Insektenkundler aus verschiedensten
europäischen Ländern besuchen alljähr-
lich diese Veranstaltung. Eintritt frei!



Freitag, 6.12.2013

Bienenkundlicher Reisevortrag: Juni 2012 im Nordwesten Griechenlands

Der Vortragende kennt die Bergwelt des kontinentalen Griechenland von sechzehn Reisen seit dem Jahr 1974 und damit den tiefgreifenden Wandel durch Überweidung der montanen Wiesen- und Mattenzone. In dieser fünften Reise in den Nordwesten Griechenlands wurde die Bergwelt weiter untersucht, vom Vernon, am Prespa-See, über den Kaimaktsalan, Falakró, Rodopen, Pangaion bis zum Cholomonas. Es gibt immer noch Neues in der Bienenwelt zu entdecken, nicht nur in der Verbreitung, auch in der Systematik. (Foto: *Osmia bischoffi* ATANASSOV 1938. Fotoautor: A.W. Ebmer)

19.00 Uhr: Diavortrag in Überblend-
projektion P. Andreas W. EBMER,
Puchenu

Entomologisches Seminar

Freitag, 6.9.2013, 19.00 Uhr
Freitag, 20.9.2013, 19.00 Uhr
Freitag, 18.10.2013, 19.00 Uhr
Freitag, 15.11.2013, 19.00 Uhr
Freitag, 20.12.2013, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten u.v.m.



Donnerstag, 26.9.2013

„Wenn der Eisbär Gras frisst – ein Sommer in der Arktis“

Eine Wanderung durch die Arktis mit Schwerpunkt auf die einzigartige Flora dieser Region. Die Präsentation zeigt die Vielfalt sowie die besonderen ökologischen Bedingungen der Arktis und wie sich die Pflanzen und Tiere daran angepasst haben. (Foto: Purpur- oder Gegenblättriger Steinbrech (*Saxifraga oppositifolia*). Fotoautor: H.P. Reinthaler)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Hans-Peter
REINTHALER, Linz

Donnerstag, 24.10.2013

Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen – Teil 1

Unsere Geschichtsbücher sind voll von Zahlen und Fakten, die belegen sollen, wie sehr menschliche Aktivitäten unsere Welt zu der Welt gemacht haben, wie wir sie heute kennen. Man kann dieselben historischen Fakten allerdings auch anders lesen. Sehr oft haben bei wichtigen historischen Ereignissen Pflanzen entscheidenden Einfluss darauf gehabt, wie Entwicklungen



abgelaufen sind und welche Entscheidungen getroffen wurden. Ohne längst ausgestorbener Pflanzen, deren Umwandlungsprodukte wir heute als fossile Brennstoffe konsumieren, wäre unser heutiger Wohlstand nicht denkbar. Es hätten aber auch viele kriegerische Auseinandersetzungen nicht stattgefunden. Ebenso haben viele Pflanzen, die wir heute im Supermarkt finden, eine spezifische Rolle in der Geschichte des Menschen eingenommen. Als erste einer Reihe von Pflanzen, die den Lauf der Welt veränderten, soll bei diesem Vortrag die Rolle des Apfels (*Malus domestica*) in der Geschichte vorgestellt werden. (Foto: Adam und Eva von Albrecht Dürer. 1509. Fotoautor: wikimedia commons)

19.00 Uhr: Vortrag, DI Dr. Martin
PFOSSE, Linz

Donnerstag, 19.12.2013

Geheimnisvolle Welt der Flechten – Flechten in Forschung, Medizin und Brauchtum

„Und wofür sind die eigentlich gut?“ ist eine Frage, die einem Flechtenforscher meist



zuerst gestellt wird. Der Nutzen der Flechten, so wie ihre Schönheit, erschließt sich für den Menschen oft erst bei näherer Betrachtung. Sie begleiten uns im Alltag an Bäumen, Mauern und sogar Postkästen. Gerade die von Ästen herunterhängenden Bartflechten sind es, die einem Märchenwald seine mystische Ausstrahlung verleihen. Ihre Widerstandsfähigkeit lässt sie auf den unwirtlichsten Plätzen bestehen. Gleichzeitig sind sie aber empfindliche Zeiger der Luftqualität. Gemeinsam begeben wir uns auf eine Reise durch die faszinierende Welt dieser gegensätzlichen Organismen, die uns schon lange in Brauchtum, Medizin und Forschung begleiten. (Foto: Flechtengesellschaft im Naturpark Mürzer Oberland, Fotoautor: B. Wunder.)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara
WUNDER, St. Florian

Arbeitsabende

Donnerstag, 12.9.2013, 17.00 Uhr
Donnerstag 10.10.2013, 17.00 Uhr
Donnerstag, 7.11.2013, 17.00 Uhr
Donnerstag, 21.11.2013, 17.00 Uhr
Donnerstag, 5.12.2013, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!

Montag, 7.10.2013

Interessante und bemerkenswerte Speisepilze und ihre gefährlichen Doppelgänger 2. Teil

Noch giftiger als der grüne Knollenblätterschwamm ist der unscheinbare Nadelholzhäubling (*Galerina marginata*). Er sieht dem gesuchten und sehr guten Speisepilz Stockschwämmchen (*Pholiota mutabilis*) zum Verwechseln ähnlich.

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Otto Stolik, Linz

Montag, 4.11.2013

Herkunft und Bedeutung der wissenschaftlichen Namen unserer häufigsten Pilzarten

Wie in anderen Fachgebieten, müssen auch die Schwammerl einen international eindeutigen Namen haben, denn die lokalen Namen wären dafür nicht geeignet. Denken sie z.B. nur an das Eierschwammerl mit seinen unzähligen Namen, allein in Mitteleuropa gibt es viele verschiedene Bezeichnungen, aber mit *Cantharellus cibarius* wissen die Fachleute eindeutig wer damit gemeint ist. (Foto: Eierschwammerl (*Cantharellus cibarius*); Fotoautor: F. Sueti)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Karlheinz MEIDINGER, Kremsmünster



Montag, 2.12.2013

Die Wunderwelt unserer Pilze durch das Fotoobjektiv betrachtet

Unsere vier Jahreszeiten und tausende von Pilzmotiven sind es wert, dass man das eine oder andere Schwammerl durch das Objektiv betrachtet und festhält. Begleiten sie Ernst Kittinger an diesem „Vortragsabend“ durch diese Wunderwelt und staunen sie über unsere vielfältige Pilzwelt. (Foto: Samtfußröhrling. (*Flammulina velutipes*); Fotoautor: E. Kittinger)

19.00 Uhr: Vortrag, Ernst KITTINGER, Ottensheim



Arbeitsabende

Montag, 1.7.2013, 18.30 Uhr

Montag, 15.7.2013, 18.30 Uhr

Montag, 29.7.2013, 18.30 Uhr

Montag, 12.8.2013, 18.30 Uhr

Montag, 26.8.2013, 18.30 Uhr

Montag, 9.9.2013, 18.30 Uhr

Montag, 23.9.2013, 18.30 Uhr

Montag, 21.10.2013, 18.30 Uhr

Montag, 18.11.2013, 18.30 Uhr

Montag, 16.12.2013, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbst-gesammelte Pilze mitgebracht und dann gemeinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

alle veranstaltungen im

JULI	
1	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
2	
3	
4	
5	
6	
7	So, 13.00 bis 16.30 Uhr V Familiennachmittag „Baikalsee“ gemeinsam mit dem Verein ibuk
8	Mo 14.00 bis Mi 16.00 V Federleicht „Sommercamp“ im Toten Gebirge (8-14 Jahre) ♦
9	
10	
11	
12	
13	Sa, 10.00 E Treffpunkt: Obertraun, Talstation Krippensteinbahn 10.00 Uhr Exkursion Dachsteinplateau (Krippenstein, Gjaidalm), gemeinsam mit der Botanischen Arge
14	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung (Baikalsee)
15	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend

AUGUST	
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
27	
28	
29	
30	
31	Sa 7.00 – So 20.00 V Federleicht „Vögel schau'n am Steppensee“ (10 – 17J.) ♦

SEPTEMBER	
1	
2	
3	
4	
5	
6	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
7	
8	
9	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
10	
11	
12	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	Do, 19.00 O Vortrag, Dr. Peter Sziemer, Purkersdorf: Eine kurze Naturgeschichte Bermudas
20	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
21	
22	
23	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
24	
25	
26	Do, 19.00 B Vortrag, Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz: Wenn der Eisbär Gras frisst – ein Sommer in der Arktis
27	
28	
29	
30	

Zeichenerklärung: **B** = Botanik • **E** = Entomologie • **M** = Mykologie • **O** = Ornithologie • **V** = Vermittlung

biologiezentrum im überblick

OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1		1	geschlossen	1	
2		2		2	Mo, 19.00 M Vortrag, Ernst Kittinger, Ottensheim: Die Wunderwelt unserer Pilze durch das Fotoobjektiv betrachtet
3		3		3	
4	Fr, 19.00 E Vortrag, DI Peter Vogtenhuber, St. Georgen/Gusen: Eine Gruppe von Schnaken (Tipuliden) mit ungewöhnlicher Verbreitung und die möglichen Gründe	4	Mo, 19.00 M Vortrag, Mag. Karlheinz Meidinger, Kremsmünster: Herkunft und Bedeutung der wissenschaftlichen Namen unserer häufigsten Pilzarten	4	
5		5		5	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
6		6		6	Do, 19.00 E Diavortrag, in Überblendprojektion, P. Andreas W. Ebmer, Puchenu: Bienenkundlicher Reisevortrag Juni 2012 im Nordwesten von Griechenland
7	Mo, 19.00 M Vortrag, Dr. Otto Stoik, Linz: Interessante und bemerkenswerte Speisepilze und ihre gefährlichen Doppelgänger 2.Teil	7	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend	7	
8	Di, 19.00 G Vortrag (in Englisch), Dr. Andrey Ostrovsky, Wien: Life and death in the Great Barrier Reef	8	Fr, 19.00 T 23. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Landstr. 30	8	
9		9	Sa, 9.00 – 11.00 T 23. Hymenopterologentreffen in der Sammlung des Biologiezentrums	9	
10	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend	10	Sa, 14.00 – 18.00 T 80. Internationale Entomologentagung Im Schlossmuseum!	10	Do, 19.00 O Vortrag, Dr. Gerhard Aubrecht, Linz: Aubrechts Vogelwelt
11	Fr, 13.00-18.00 T Herbsttagung 2013 Im Schlossmuseum! Räuber – Herausforderung für den Vogelschutz	11	So, 9.00 – 13.30 T 80. Internationale Entomologentagung Im Schlossmuseum!	11	
12	Sa, 9.00-15.30 T Herbsttagung 2013 Im Schlossmuseum! Räuber – Herausforderung für den Vogelschutz	12	Di, 19.00 G Vortrag, Dr. ⁱⁿ Ursula Göhlich, Wien: Fossil des Jahres 2013: Das Skelett des Urelefanten Gomphotherium von Gweng (Bayern)	12	
13		13		13	
14		14	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Alexander Ohms, Salzburg: Weinberg statt Fichtenwald? Die Natur als Wetterprophet und Klima	14	Do, 19.00 B Vortrag, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Barbara Wunder, St. Florian: Geheimnisvolle Welt der Flechten – Flechten und Forschung, Medizin und Brauchtum
15		15	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar	15	
16		16		16	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
17	Do, 19.00 O Vortrag, Dr. Werner Huber, Wien: Sokotra – das Galapagos des Indischen Ozeans	17		17	
18	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar	18	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend	18	
19		19		19	
20		20		20	Do, 19.00 B Vortrag, Mag. Dr. Martin Pfosser, Linz: Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen – Teil 1
21	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend	21	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend	21	
22		22		22	
23		23		23	
24	Do, 19.00 B Vortrag, DI Dr. Martin Pfosser, Linz: Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen – Teil 1	24		24	
25		25		25	
26		26		26	
27		27		27	
28		28		28	
29		29		29	
30		30		30	
				31	geschlossen

◆ Anmeldung bei Renate Taubner & Anita Pertlwieser unter Tel: (+43) 0732/759733-10 erforderlich!

• **G** = Geowissenschaft • **T** = Tagung • **A** = Ausstellungseröffnung



Donnerstag, 19.9.2013

Eine kurze Naturgeschichte Bermudas

Bermuda, eine der abgelegensten Inselgruppen der Welt, beherbergt viele biologische Besonderheiten, unter anderem eine der seltensten Seevogelarten der Welt, den Bermuda-Sturmtaucher oder Cahow, dessen Bestand sich dank ausgeklügelter Schutzmaßnahmen zusehends erholt. Die Menschen haben die Natur der Inselgruppe generell stark verändert, doch einige Naturschutzgebiete weisen eine hohe Artenvielfalt auf und im Winter nützen viele nordamerikanische Vögel das Gebiet zur Überwinterung. (Foto: Mangrovenreiter, Fotoautor: P. Sziemer)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Peter SZIEMER, Purkersdorf

Freitag, 11.10.2013
und Samstag, 12.10.2013

BirdLife Österreich Herbsttagung 2013 im Schlossmuseum, Räuber – Herausforderung für den Vogelschutz

Die Vorträge werden sich mit Problemstellungen beschäftigen, die sich aus den vielfältigen Räuber – Beutebeziehungen ergeben, die Vögel in unterschiedlichen Habitaten betreffen. Übersichtsvorträge von prominenten RednerInnen und Einzelbeiträge aus dem Kreis der BirdLife-Mitglieder sollen umfassend über Konzepte und Methoden informieren. Als spezielles Thema wird die Abwehr und Bekämpfung als Instrument des Vogelschutzes diskutiert werden. (Foto: Mäusebussard; Fotoautor: H.J. Lauermann)

Freitag, 11.10.2013: 13.00 bis 18.00
Uhr, Samstag, 12.10.2013: 9.00 bis
15.30 Uhr





Donnerstag, 17.10.2013

Sokotra – das Galapagos des Indischen Ozeans

Die Insel Sokotra, östlich des Horns von Afrika, ist Heimat einer Vielzahl von endemischen Pflanzen und Tieren. Große Teile der Insel bestehen aus Bergland, aus Wäldern, Halbwüsten und Küsten, wobei manche von riesigen Sand-Dünen gesäumt sind, die zu den größten Küstendünen der Erde gehören. Sokotra ist Heimat vieler Weihrauch-Arten und des Drachenbaumes (*Dracaena cinnabari*) - einem Relikt der Kreidezeit, dessen Baumharz als Drachenblut verwendet wurde. (Foto: Ein Wald voller Drachenbäume (*Dracaena cinnabari*) auf Sokotra, Fotoautor: W. Huber)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Werner HUBER, Wien

Donnerstag, 14.11.2013

Weinberg statt Fichtenwald? Die Natur als Wetterprophet und Klimaindikator

Als es die moderne Meteorologie mit ihren Satellitenbildern und Prognosemodellen noch nicht gab, beobachtete man vor allem das Verhalten der Natur, um daraus die kommende Wetterentwicklung abzuleiten. Naturwissenschaftliche Gesetze ermöglichen es Tieren und Pflanzen, kleinste Schwankungen der Luftfeuchtigkeit und



ornithologie

des Luftdrucks wahrzunehmen und darauf sichtbar zu reagieren. Der Vortrag zeigt, dass sich die Natur aber nicht nur für Kurzfristprognosen nutzen lässt, sondern dass sie auch ein wichtiger Gradmesser für langfristige Klimaänderungen ist. So bilden Zugverhalten der Vögel, veränderte Fischbestände und neu eingewanderte Pflanzen den Klimawandel schneller ab als ihn der Mensch wahrnehmen kann. (Foto: Wetterhahn als Symbol für die Verbindung von Wissenschaft und Natur, Fotoautor: A. Ohms)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Alexander OHMS, Meteorologe an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

Donnerstag, 12.12.2013

„Aubrechts Vogelwelt“

Gerhard Aubrecht, seit 1980 Leiter der Sammlung Wirbeltiere am OÖ. Landesmuseum beschäftigt sich seit etwa 44 Jahren mit der Vogelwelt, als Wissenschaftler und Naturliebhaber. Über die Begegnung mit seltenen Vögeln, über Lieblingsvögel, Ornithologen, Zufälligkeiten, Neugier, Vogelsuche auf mehreren Kontinenten und die Entstehung wissenschaftlicher Publikationen wird berichtet werden, Rückblick und Vorschau eingeschlossen. (Foto: Gerhard Aubrecht auf Vogelsuche, Guadeloupe, 2008, Fotoautor: G. Aubrecht)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Gerhard AUBRECHT, Linz



Dienstag, 08.10.2013

Life and death in the Great Barrier Reef

This presentation is about the current state of reef-forming corals in the Great Barrier Reef. During the last two decades this largest modern reef ecosystem suffered from a number of impacts including heavy storms and crown-of-thorns starfish invasions that resulted in the death of corals in large areas. But obviously the most important negative factor is the run-off of pollutants and fertilisers washing out from the local farms and plantations. My current research trip to the Lizard Island Research Station helped me to analyse this large environmental problem. (Foto: Corals and crown-of-thorns starfish at Hilder Reef; Fotoautor: A. Hoggett)

19:00 Uhr: Vortrag (in Englisch), Dr. Andrey OSTROVSKY, Wien



Dienstag, 12.11.2013

Fossil des Jahres 2013: Das Skelett des Urelefanten *Gomphotherium* von Gweng (Bayern)

Urelefanten der Familie der Gomphotherien waren im Miozän eine äußerst erfolgreiche Tiergruppe und weltweit verbreitet. Das *Gomphotherium* von Gweng ist das größte und vollständigste Skelett, das bisher gefunden wurde. Seine Knochen und Zähne lassen Rückschlüsse zu Geschlecht, Alter und so manchem Wehwehchen zu. Obwohl schon vor 40 Jahren entdeckt, wurde das 12 Millionen Jahre alte *Gomphotherium*-Skelett von Gweng in Deutschland zum Fossil des Jahres 2013 gekürt. (Foto: Das *Gomphotherium* von Gweng; Fotoautor: Bayrische Staatssammlung f. Paläont. u. Geol. München)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr.ⁱⁿ Ursula GÖHLICH, Wien

vermittlung



„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit allerlei Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jedermann zu einem besonderen Erlebnis zu machen.



Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Information:

Renate Taubner, Anita Pertlwieser: 0732 / 75 97 33 – 10; bio.portier@landesmuseum.at



Ab 15. Juli findet bis Jahresende aufgrund der Umbauarbeiten keine Naturvermittlung statt.





Der Baikalsee
Die Perle Sibiriens

(2012)

80 pp

(10 Euro)



**Beiträge zur Naturkunde
Oberösterreichs
20 Jahre Biologie-
zentrum**

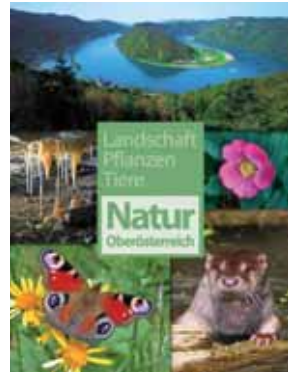
(2013)

23/1 647 pp

(40 Euro)

23/2 385 pp

(42 Euro)



**Natur Oberösterreich
Landschaft Pflanzen
Tiere**

(2009)

360 pp.

(25 Euro)

(Preise exkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an: Oberösterreichisches Landesmuseum
z. H. Hr. Bernhard Raingruber, Tel.: (+43)0732/647 256-178,
Fax: (+43)0732/647 256-160; E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at

- ☐ Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
- ☒ Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abfragbar):

- ☐ ☐ Linzer biologische Beiträge
- ☐ ☐ Denisia
- ☐ ☐ Stapfia
- ☐ ☐ Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
- ☐ ☐ Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell

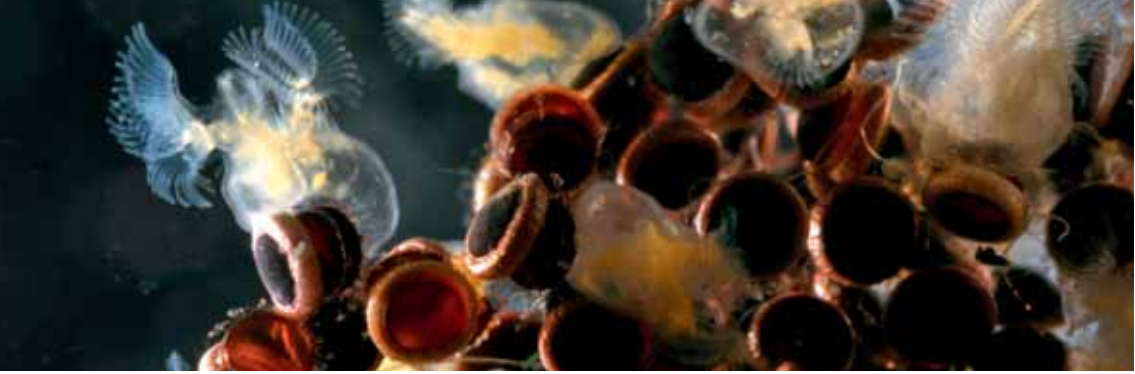
Name

Anschrift

E-Mail/Telefon/Fax

Datum

Unterschrift



Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria

T: +43 (0)732/759733-0, F: +43 (0)732/759733-99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)

www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr; So/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr; Sa geschlossen

Leiter des Biologiezentrums: HR Dr. Gerhard Aubrecht, interim. wiss. Direktor des Oberösterreichischen Landesmuseums

Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/759733-0 erreichen können:

g.aubrecht@landesmuseum.at (HR Dr. Gerhard Aubrecht, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, Tel.-Kl. 57)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (Mag. Fritz Gusenleitner, stellv. Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 56)

e.aescht@landesmuseum.at (Dr.ⁱⁿ Erna Aesch, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 53)

m.pfossor@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfossor, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 40)

b.berning@landesmuseum.at (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel. +43 (0)732/674256-124)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 33)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Abteilung Ausstellungen, Tel.-Kl. 28)

g.brandstaetter@landesmuseum.at (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 38)

bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52)

katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, T: +43 (0)732/674256-178)

s.kotschwar@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Kotschwar, Leiterin der Abteilung Besucherkommunikation, T: +43 (0)732/774482-54)

Fotoautoren: H. Bellmann (11 Fotos), Norbert Pühringer (1 Foto), Hubert Blatterer (1 Foto), Archiv Biologiezentrum (1 Foto)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2013/2 1](#)